


25. Mai 2008 - 8. Sonntag i. Jkr.

1 Kor 4, 1-5

Schwestern und Brüder!

Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Gottes. Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu erweisen. Mir macht es allerdings nichts aus, wenn ihr oder ein menschliches Gericht mich zur Verantwortung zieht, ich urteile auch nicht über mich selbst. Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, doch bin ich dadurch noch nicht gerecht gesprochen; der Herr ist es, der mich zur Rechenschaft zieht. Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, der das im Dunkeln Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen aufdecken wird. Dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten.



*Kann ich ein Geheimnis
für mich behalten?
Sage ich es
meinen zwölf besten Freundinnen
weiter?
Schweige ich darüber
auch bei meinem Liebsten?*

*Ein Geheimnis ist mehr
als etwas nicht weitersagen.
Es ist ein Schatz
in meinem Herzen
verborgen
und doch strahlend.*

*Das Geheimnis
kann eine Weile
oder für immer
in meinem Herzen verborgen sein
oder eines Tages
hell für dich erstrahlen.*